

Agatha Öbri aus Ruggell könnte für 30 Gulden aus der Leibeigenschaft entlassen werden. Ausf. Schloss Hohenliechtenstein, 1726 Dezember 1, AT-HAL, H 2625, unfol.

[1] Durchläuchtigster hertzog.

Gnädigster landesfürst und herr, herr, etc., etc.¹

Vermittelst original-beylag bittet unterthänigst Ulrich Öhri, ein alhiesiger unterthann aus der gemeinde Ruggell, umb gnädigste manumission² seiner tochter Agatha, als welche sich mit einem oberoesterreichischer unterthann von Bangs in eheliche verbündnuß einzulassen, und sodann sich auch dahin zu transferiren des willens wäre etc. Ob nun zwar dieselbe noch keine gefallene mittel besitzt, sondern erst künfftighin nach ihrer eltern ableiben, etwann biß 400 fl.³ erblich anzuhoffen haben därfte. So wäre jedoch unser unterthänigst ohnvorgreiflichstes gutachten, euer hochfürstlich durchlaucht geruhen möchten, gedachte Agatha Öhrin gegen erlag 30 fl. losgelt ihrer bißherigen bothmässigkeit, [2] mittelst landesüblicher dimissorialien⁴, umb so ehender gnädigst zu erlassen, als der supplicirende⁵ vatter annoch mit 5 kindern versehen, auch das reciprocum von Oberoesterreich zu hoffen, und diese manumissions-sache favorem matrimonii concerniret⁶. In unterthänigster erwartung dero gnädigsten resolution⁷ zu all beharrlichen landsfürstlichen huld- und gnaden unß unterthänigst empfehlen.

Euer hochfürstlich durchlaucht

Schloß Hohenliechtenstein, den 1. Decembris 1726.

Unterthänigst, treü, gehorsambste

Johann Christoph von Bentz⁸ manu propria⁹

rath und landtvogt

Joannes Sebastian Deyl¹⁰ manu propria

Anton Bauer¹¹ manu propria

¹ Joseph Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) war ein Sohn von Anton Florian (1656–1721). Er regierte von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz* 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und *Stammtafel II*.

² manumission: Freilassung. Vgl. Karl E. DEMANDT, *Laterculus Notarum. Lateinisch-deutsche Interpretationshilfe für spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Archivalien (Veröffentlichungen der Archäischule Marburg 7, 1998)*, S. 156.

³ Fl.: Gulden (Florin).

⁴ Loslassung.

⁵ bittende.

⁶ „favorem matrimonii concerniret“: zugunsten der Eheschließung betrifft.

⁷ Beschluss.

⁸ Johann Christoph von Benz (1673–1750) war vom 24. April 1720 bis zum 20. April 1727 liechtensteinischer Landvogt mit dem Amtssitz in Schloss Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, *Benz, Johann Christoph von*; in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL)*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 88–89.

⁹ eigenbändig.

¹⁰ Johann Sebastian Deyl war von 1722 bis 1727 liechtensteinischer Landschreiber. Vgl. Fabian FROMMELT, *Landschreiber*, in: HLFL 1, S. 484.

¹¹ Anton Bauer [Paar] (gest. nach dem 22. Januar 1749) wirkte ab 1725 als Beamter in Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, *Bauer, Anton*; in: HLFL 1, S. 72.